



Sinnlichkeit der Form – die Rundungen lösen jeden Raum anders auf. Modell Twin von Peter Zuchi

INDIVIDUALITÄTSFAKTOR SINNLICHES WOHNEN

Die Möbelindustrie reagierte umgehend auf die Cocooning-Strömung und sprach bald vom Vergnügen des sinnlichen Wohnens. Unterstützt wurde sie von diversen Lifestylemagazinen, die natürliche Materialien wie Holz, Leder, Leinen, Baum- und Schurwolle, aber auch Papier und Rattan als Imagerträger des Trends vermittelten.

Doch was Sinnlichkeit beim Wohnen tatsächlich sein soll – daran scheiden sich zunehmend die Einrichtungsgeister. „Es ist gleichbedeutend mit individuellem Wohnen und Ausdruck von kulturellem Empfinden,“ sagt Handwerksdesigner Peter Zuchi. Und weiter: „Das gilt für Möbelformen ebenso wie für Materialien, denn für den einen ist Metall sinnlich, für den anderen abschreckend.“ Diese These ist nur schwer von der Hand zu weisen, wenn man einmal seinen eigenen Bedürfnissen und Wohlfühlfaktoren auf die Schliche gekommen ist.

Den Weg dorthin beschreibt die Designerin Miki Martinek: „Man sollte sich beim Einrichten Zeit lassen und der persönlichen Intuition sowie der individuellen Kreativität Raum geben.“

IST SCHWARZ SINNLICH? Farben als Elemente des individuellen Wohnens sind aus der Einrichtungsgestaltung nicht mehr wegzudenken. Vorsicht ist allerdings bei dunklen, existentialistischen Tönen geboten: „Ich bezweifle, ob bei Farben wie Schwarz oder diversen Grauschattierungen Sinnlichkeit aufkommen kann,“ ist Josef Famler skeptisch. Und der Diplomdesigner Harald Braem gibt ihm in seinem Buch „Die Macht der Farben“ recht, wenn er schreibt: „Schwarz ist die Farbe des Nekrophilen, der Absage an alles Positive, des unbeteiligten Nein zur Entfaltung.“

Deshalb sind einige Spielregeln zu beachten, wie Architekt und Designer Karl Auer ausführt: „Will man einen farblichen Augenschmaus gestalten, braucht man nur in die Natur zu blicken. Es ist doch faszinierend, daß sie über 250 Grün- und rund 30 Brauntöne kennt.“ Daß die heimelige Atmosphäre maßgeblich von Erdtönen zwischen Sonnengelb und Bordeauxrot bestimmt sein sollte – darin sind sich die Experten einig.

EINRICHTEN ALS SERIENPRODUKT Diese neue Art des Wohnens hat sich laut Zuchi als Gegenströmung zum Einrichten mit Serienprodukten etabliert und drückt trotz aller Regeln die Individualität des Bewohners und seiner Vorlieben aus.

Wer seinen Sinnen Wohn-Stoff geben möchte, ist nicht unbedingt auf eine dicke Brieftasche angewiesen, Sinnlichkeit lasse sich auch mit günstigen Möbeln transportieren, meint etwa Zuchi. Miki Martinek ergänzt: „Die Frage nach dem sinnlichen Wohnen ist die Suche nach der Erotik im Wohnen,“ und beweist damit, daß die Empfindsamkeit der (Wohn-) Sinne nur durch uns selbst und erst in zweiter Linie von außen geweckt werden kann. Auch wenn sinnliches Wohnen gerade im Trend ist. ■

Länge & Hagspiel
Stuhl- und Tischbank

L&H
LANGE & HAGSPIEL 1902 1916
LIVING CULTURE

A-6973 Höchst im Schlett 28
E-mail: office@stuhl.at • www.stuhl.at